

WARTUNGSVERTRAG

zwischen

Auftraggeber

Unternehmen / Name: _____

Rechtsform: _____

Anschrift: _____

Vertreten durch: _____

– nachfolgend „Auftraggeber“ genannt –

und

Auftragnehmer

Unternehmen / Name: _____

Rechtsform: _____

Anschrift: _____

Vertreten durch: _____

– nachfolgend „Auftragnehmer“ genannt –

wird folgender Wartungsvertrag geschlossen.

§ 1 Vertragsgegenstand

Gegenstand dieses Vertrages ist die regelmäßige Wartung folgender Geräte, Anlagen oder technischen Systeme:

Bezeichnung: _____

Hersteller: _____

Typ / Modell: _____

Seriennummer: _____

Standort: _____

Baujahr: _____

Weitere betreute Geräte / Anlagen:

§ 2 Ziel der Wartung

Die Wartungsleistungen dienen insbesondere dazu,

- den ordnungsgemäßen Betriebszustand zu kontrollieren,
- Verschleiß möglichst frühzeitig festzustellen,
- vereinbarte Wartungsarbeiten durchzuführen,
- Funktionsstörungen zu erkennen,
- erforderliche Maßnahmen zu dokumentieren und
- die technische Einsatzbereitschaft im vereinbarten Umfang zu unterstützen.

Eine bestimmte dauerhafte Störungsfreiheit wird nur geschuldet, wenn dies ausdrücklich vereinbart wurde.

§ 3 Wartungsumfang

Folgende Leistungen sind Bestandteil der regelmäßigen Wartung:

- ☐ Sichtprüfung
- ☐ Funktionsprüfung
- ☐ Reinigung
- ☐ Schmierung
- ☐ Einstellung / Justierung
- ☐ Kontrolle von Verschleißteilen
- ☐ Austausch bestimmter Verschleißteile
- ☐ Prüfung elektrischer Anschlüsse
- ☐ Prüfung mechanischer Komponenten
- ☐ Kontrolle von Flüssigkeitsständen
- ☐ Filterwechsel
- ☐ Software-/Firmwareprüfung
- ☐ Sicherheitsprüfung

- ☐ Messungen
- ☐ Dokumentation
- ☐ sonstige Wartungsleistung:

§ 4 Wartungsplan

Die Wartung erfolgt:

- ☐ monatlich
- ☐ vierteljährlich
- ☐ halbjährlich
- ☐ jährlich
- ☐ nach _____ Betriebsstunden
- ☐ nach Herstellerangaben
- ☐ nach individuellem Wartungsplan
- ☐ nach folgendem Intervall:

Geplanter erster Wartungstermin:

Die weiteren Termine werden:

- ☐ vom Auftragnehmer vorgeschlagen.
- ☐ gemeinsam abgestimmt.
- ☐ automatisch nach dem vereinbarten Intervall festgelegt.

§ 5 Wartungstabelle

Wartungspositio n	Interval l	Tätigkei t	Bemerkun g

§ 6 Wartung nach Herstellerangaben

- ☐ Die Wartung erfolgt nach den jeweils einschlägigen Herstellerangaben.
- ☐ Herstellerangaben dienen lediglich als Orientierung.
- ☐ Es gilt ausschließlich der in Anlage _____ festgelegte Wartungsplan.

Der Auftraggeber stellt vorhandene Bedienungs-, Wartungs- und Herstellerunterlagen zur Verfügung.

§ 7 Nicht enthaltene Leistungen

Nicht automatisch Bestandteil der vereinbarten Wartung sind:

- ☐ Reparaturen
- ☐ Störungsbeseitigung außerhalb der Wartung
- ☐ Austausch größerer Bauteile
- ☐ Modernisierung
- ☐ Umbauten
- ☐ Erweiterungen
- ☐ gesetzlich vorgeschriebene Sachverständigenprüfungen
- ☐ Verbrauchsmaterial
- ☐ Ersatzteile
- ☐ Verschleißteile
- ☐ Fremdleistungen
- ☐ Transportkosten
- ☐ sonstige Leistungen:

Diese Leistungen können gesondert beauftragt werden.

§ 8 Verschleißteile

Folgende Verschleißteile sind in der Wartungspauschale enthalten:

Folgende Verschleißteile werden zusätzlich berechnet:

Für den Austausch kostenpflichtiger Teile gilt:

- ☐ vorherige Zustimmung des Auftraggebers erforderlich.
- ☐ Teile bis _____ € netto dürfen ohne Einzelgenehmigung ausgetauscht werden.
- ☐ folgende Regelung:

§ 9 Ersatzteile

Ersatzteile werden:

- ☐ nach tatsächlichem Aufwand berechnet.
- ☐ zu vereinbarten Listenpreisen berechnet.
- ☐ bis zu einem Betrag von _____ € in der Wartungspauschale berücksichtigt.
- ☐ nach folgender Regelung abgerechnet:

Es werden verwendet:

- ☐ Originalteile
- ☐ gleichwertige Ersatzteile
- ☐ nach vorheriger Abstimmung beide Varianten.

§ 10 Durchführung der Wartung

Der Auftragnehmer führt die Wartungsarbeiten fachgerecht im vereinbarten Umfang durch.

Wartungstermine werden grundsätzlich mit folgendem Vorlauf abgestimmt:

_____ **Tage**

Der Auftraggeber ermöglicht den erforderlichen Zugang zu den Geräten und Anlagen.

Reguläre Einsatzzeiten:

§ 11 Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt insbesondere sicher, dass:

- die zu wartenden Anlagen zugänglich sind,
- erforderliche Betriebsunterbrechungen ermöglicht werden,
- vorhandene technische Unterlagen bereitgestellt werden,
- bekannte Störungen vor Beginn der Wartung mitgeteilt werden,
- erforderliche Ansprechpartner erreichbar sind und
- gegebenenfalls notwendige Sicherheitsmaßnahmen vorbereitet werden.

Weitere Mitwirkungspflichten:

§ 12 Festgestellte Mängel und Schäden

Stellt der Auftragnehmer während der Wartung Schäden, Verschleiß oder sonstige Auffälligkeiten fest, dokumentiert er diese im vereinbarten Umfang.

- ☐ Der Auftraggeber erhält lediglich eine Information.
- ☐ Der Auftragnehmer erstellt einen Kostenvoranschlag.
- ☐ Geringfügige Mängel dürfen unmittelbar behoben werden.

Höchstbetrag für unmittelbare Arbeiten:

_____ € **netto**

Für darüber hinausgehende Reparaturen ist eine gesonderte Beauftragung erforderlich.

§ 13 Störungsdienst

- ☐ Ein Störungsdienst ist nicht Bestandteil dieses Vertrages.
- ☐ Ein Störungsdienst ist enthalten.

Störungen können gemeldet werden über:

Telefon: _____

E-Mail: _____

Sonstiger Kontakt: _____

Servicezeiten:

§ 14 Reaktionszeiten bei Störungen

Soweit ein Störungsdienst vereinbart wurde:

Priorität	Beschreibung	Reaktionszeit
Kritisch	Anlage vollständig ausgefallen	
Hoch	erhebliche Einschränkung	
Normal	Teilfunktion beeinträchtigt	
Niedrig	geringfügige Störung	

Reaktionszeit bezeichnet die Zeit bis zur ersten qualifizierten Bearbeitung beziehungsweise Rückmeldung und nicht zwingend die vollständige Behebung.

§ 15 Notfalleinsätze

- ☐ Notfalleinsätze sind nicht vereinbart.
- ☐ Notfalleinsätze werden zusätzlich angeboten.

Vergütung:

Stundensatz: _____ € netto

Anfahrt: _____ € / km beziehungsweise pauschal _____ €

Notdienstzuschlag: _____ %

Besondere Regelung:

§ 16 Wartungsprotokoll

Nach jeder Wartung wird:

- ☐ ein Wartungsprotokoll erstellt.
- ☐ ein digitaler Servicebericht erstellt.
- ☐ nur bei Auffälligkeiten ein Bericht erstellt.

Das Wartungsprotokoll enthält nach Möglichkeit:

- Datum,
- Gerät / Anlage,
- Betriebszustand,
- durchgeführte Arbeiten,
- festgestellte Mängel,
- ausgetauschte Teile,
- Empfehlungen,
- Name des Technikers.

§ 17 Muster Wartungsprotokoll

Datum: _____

Anlage / Gerät: _____

Betriebsstunden / Zählerstand: _____

Durchgeführte Arbeiten

- ☐ Sichtprüfung
- ☐ Funktionsprüfung
- ☐ Reinigung
- ☐ Einstellung
- ☐ Schmierung
- ☐ Teilewechsel
- ☐ Messung
- ☐ sonstige Arbeiten:

Festgestellte Auffälligkeiten

Ausgetauschte Teile

Empfohlene Maßnahmen

Nächster Wartungstermin: _____

Techniker: _____

Unterschrift: _____

§ 18 Dokumentation

Wartungsunterlagen werden:

- ☐ beim Auftraggeber aufbewahrt.
- ☐ digital bereitgestellt.
- ☐ vom Auftragnehmer zusätzlich archiviert.

Bereitstellungsformat:

- ☐ PDF
- ☐ Papier
- ☐ Kundenportal
- ☐ anderes Format:

§ 19 Vergütung

Die Wartungsleistungen werden vergütet durch:

- ☐ monatliche Wartungspauschale

_____ € netto

- ☐ quartalsweise Wartungspauschale

_____ € netto

- ☐ jährliche Wartungspauschale

_____ € netto

- ☐ Vergütung je Wartung

_____ € netto

☐ Vergütung nach Zeitaufwand

Stundensatz: _____ € netto

☐ andere Vereinbarung:

Zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer, soweit diese anfällt.

§ 20 Fahrt- und Reisekosten

Anfahrtskosten:

☐ sind in der Vergütung enthalten.

☐ werden zusätzlich berechnet.

Berechnung:

☐ _____ € je Kilometer

☐ Pauschale von _____ €

☐ nach tatsächlichem Aufwand

Reisezeit:

☐ ist enthalten.

☐ wird mit _____ € pro Stunde berechnet.

☐ wird mit _____ % des regulären Stundensatzes berechnet.

§ 21 Zahlungsbedingungen

Abrechnung erfolgt:

☐ nach jeder Wartung

☐ monatlich

☐ quartalsweise

☐ jährlich

☐ im Voraus

☐ nachträglich

Zahlungsziel:

§ 22 Terminverschiebungen

Kann ein vereinbarter Wartungstermin nicht stattfinden, soll die andere Vertragspartei möglichst frühzeitig informiert werden.

Bei kurzfristigen Absagen durch den Auftraggeber:

- ☐ entstehen keine Kosten.
- ☐ können nachgewiesene Kosten berechnet werden.
- ☐ wird folgende Pauschale vereinbart, soweit wirksam:

§ 23 Betriebsunterbrechungen

Dem Auftraggeber ist bekannt, dass für bestimmte Wartungsarbeiten eine vorübergehende Abschaltung erforderlich sein kann.

Geplante Betriebsunterbrechungen werden:

- ☐ vorab abgestimmt.
- ☐ mindestens _____ Stunden vorher angekündigt.
- ☐ im vereinbarten Wartungsfenster durchgeführt.

Wartungsfenster:

§ 24 Arbeitsschutz und Zugang

Der Auftraggeber informiert den Auftragnehmer über besondere Gefahren und Sicherheitsvorschriften am Einsatzort.

Erforderliche Sicherheitsausrüstung:

- ☐ wird vom Auftragnehmer gestellt.
- ☐ wird vom Auftraggeber gestellt.
- ☐ folgende Regelung:

§ 25 Einsatz von Subunternehmern

Der Auftragnehmer:

- ☐ darf geeignete Subunternehmer einsetzen.
- ☐ benötigt vor Einsatz eines Subunternehmers die Zustimmung des Auftraggebers.
- ☐ setzt keine Subunternehmer ein.

Besondere Anforderungen:

§ 26 Änderungen an der Anlage

Der Auftraggeber informiert den Auftragnehmer über wesentliche Änderungen, Umbauten oder Reparaturen an den betreuten Geräten beziehungsweise Anlagen.

Änderungen durch Dritte können eine Anpassung des Wartungsumfangs erforderlich machen.

§ 27 Gewährleistung für einzelne Reparatur- oder Werkleistungen

Soweit im Rahmen dieses Vertrages gesonderte Leistungen erbracht werden, bei denen ein bestimmter Erfolg geschuldet wird, richten sich Mängelrechte nach den hierfür geltenden gesetzlichen und wirksam vereinbarten Regelungen.

Die gesetzlichen Werkvertragsregeln sehen bei Mängeln unter bestimmten Voraussetzungen insbesondere Nacherfüllung sowie weitere Rechte vor.

§ 28 Haftung

Für die Haftung gelten die gesetzlichen Bestimmungen, soweit keine wirksame abweichende Vereinbarung getroffen wurde.

Besondere Haftungsregelungen sollten insbesondere bei sicherheitskritischen Anlagen, hohen möglichen Produktionsausfällen oder besonders wertvollen Maschinen individuell geprüft werden.

§ 29 Laufzeit

Der Vertrag beginnt am:

☐ und läuft auf unbestimmte Zeit.

☐ und endet am:

☐ Mindestlaufzeit:

_____ **Monate**

Nach der Mindestlaufzeit:

☐ wird der Vertrag auf unbestimmte Zeit fortgeführt.

☐ verlängert er sich nach folgender Vereinbarung:

§ 30 Kündigung

Die ordentliche Kündigungsfrist beträgt:

_____ **Wochen / Monate**

zum:

☐ Monatsende

☐ Quartalsende

☐ Ende der Vertragsperiode

☐ sonstigen Termin:

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

§ 31 Vertragsende

Bei Vertragsende werden dem Auftraggeber auf Wunsch beziehungsweise soweit geschuldet übergeben:

☐ aktuelle Wartungsprotokolle

☐ Wartungshistorie

☐ offene Mängelliste

☐ technische Dokumentationen

☐ sonstige Unterlagen:

§ 32 Anlagen

Folgende Anlagen gehören zu diesem Vertrag:

- ☐ Anlage 1 – Liste der zu wartenden Geräte / Anlagen
- ☐ Anlage 2 – Wartungsplan
- ☐ Anlage 3 – Wartungsprotokoll
- ☐ Anlage 4 – Preisübersicht
- ☐ Anlage 5 – Ersatzteilregelung
- ☐ Anlage 6 – Service- und Reaktionszeiten
- ☐ Anlage 7 – Sicherheitsvorgaben
- ☐ Sonstige:

§ 33 Sonstige Vereinbarungen

§ 34 Schlussbestimmungen

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages sollen nachvollziehbar dokumentiert werden. Gesetzlich zwingende Formvorschriften bleiben unberührt.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, richtet sich die Rechtsfolge nach den gesetzlichen Vorschriften. Die übrigen Regelungen bleiben grundsätzlich unberührt.

Zwingende gesetzliche Vorschriften gehen entgegenstehenden Vertragsregelungen vor.

Hinweis

Diese Vorlage ist ein allgemeines Muster und ersetzt keine individuelle rechtliche oder steuerliche Beratung.

Je nach Art der Anlage können zusätzliche technische Vorschriften, Herstelleranforderungen, Prüfpflichten, Sicherheitsbestimmungen oder branchenspezifische Anforderungen gelten. Diese sollten vor Verwendung des Vertrags gesondert geprüft werden.

Unterschriften

Ort: _____

Datum: _____

Auftraggeber

Name / Funktion: _____

Unterschrift: _____

Auftragnehmer

Name / Funktion: _____

Unterschrift: _____